

Das Zentrum für Demokratieforschung der Andrassy Universität Budapest und die Schweizerische Botschaft in Budapest laden Sie herzlich ein zur

KONFERENZ

Hin und zurück – und dazwischen: Perspektiven der schweizerisch-ungarischen Freundschaft

Ort: Andrassy Universität Budapest, Spiegel-, Festetics-Saal
Zeit: Freitag, den 09. Oktober 2015, 9.00 Uhr
Anmeldung: [Online Registration](#)
Veranstalter: Christoph Good / Zoltán Tibor Pállinger
Sprache: DEUTSCH, UNGARISCH, FRANZÖSISCH

Die Schweiz und Ungarn können auf eine lange Geschichte freundschaftlicher Beziehungen zurückblicken, die sich bis ins Zeitalter der Reformation zurückverfolgen lässt. Im 19. Jahrhundert wirkten Schweizer Unternehmer an der Industrialisierung und Modernisierung Ungarns mit. Während des Zweiten Weltkriegs rettete der schweizerische Vizekonsul Carl Lutz Tausenden bedrohter Juden in Budapest das Leben. Nach einem einjährigem Unterbruch wurden nach dem Zweiten Weltkrieg die diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern wieder aufgenommen. Diese kühlten sich jedoch rasch wieder ab, als Ungarn unter dem Einfluss der Sowjetunion eine kommunistische Volksrepublik wurde. Als entscheidendes Ereignis der jüngeren Geschichte kann sicherlich 1956 gesehen werden, als sowjetische Truppen den ungarischen Volksaufstand niedergeschlagen und eine große Flüchtlingswelle ausgelöst haben. Die Schweiz empfand große Solidarität für Ungarn, nahm ungefähr 12'000 ungarische Flüchtlinge auf und schickte Hilfslieferungen nach Ungarn. Unter den Bedingungen der Entspannung verbesserten sich die Beziehungen zwischen den beiden Ländern stetig, doch den eigentlichen Durchbruch bedeutete der Systemwechsel in Ungarn.

Seither pflegen die Schweiz und Ungarn enge und freundschaftliche diplomatische Beziehungen und arbeiten sowohl im wirtschaftlichen als auch im kulturellen Bereich zusammen. Im Rahmen der Ostzusammenarbeit hat die Schweiz seit 1990 die rechtsstaatlich-demokratischen sowie marktwirtschaftlichen Reformen Ungarns tatkräftig unterstützt. Seit 2007 wird die Zusammenarbeit im Rahmen des schweizerischen Erweiterungsbeitrags vertieft. Die schweizerisch-ungarischen Beziehungen können als vorbildlich angesehen werden.

Zum Anlass des Programmes „2015: Schweizerisch-ungarische Freundschaft – Kultur und Traditionen im Herzen Europas“ wird die Gelegenheit ergriffen, im Rahmen einer Konferenz mit dem Titel „Hin und zurück – und dazwischen: Perspektiven der schweizerisch-ungarischen Freundschaft“ über den Stand und die Perspektiven der schweizerisch-ungarischen Freundschaft nachzudenken. Grundgedanke der Tagung ist, dass die Beziehungen zwischen Staaten durch das konkrete Wirken von Menschen geprägt werden, die als Brückenbauer zwischen ihnen agieren.

Ausgehend von einigen Streiflichtern in die Geschichte (Panel 1) wird in einem zweiten Schritt die durch den Volksaufstand von 1956 ausgelöste Emigration von Ungaren in die Schweiz einer vertieften Betrachtung unterzogen (Panel 2). Wie haben sich die ungarischen Emigranten in der Schweiz an das neue Leben angepasst, wie konnten sie die Balance zwischen Integration und „alter“, ungarischer Identität bewahren? Schon vor der demokratischen Wende, aber verstärkt danach änderte sich die Richtung Interaktion. An die Stelle einer einseitigen Emigration trat eine verstärkte Zirkulation. Deshalb soll in einem dritten Schritt das Wirken ehemaliger ungarischer Emigranten und ihrer Kinder im Rahmen der bilateralen Beziehungen zwischen der Schweiz und Ungarn näher betrachtet werden (Panel 3). Diese bilden eine Brücke zwischen den beiden Ländern und tragen so zu einer Intensivierung der Beziehungen bei. Die Veranstaltung findet ihren Abschluss mit einer Paneldiskussion mit Praktikern, die in den letzten Jahren aus unterschiedlicher, diplomatischer, wirtschaftlicher oder kultureller Perspektive die schweizerisch-ungarischen Beziehungen mitgestaltet haben. Die Konferenz bietet auch Gelegenheit zum Treffen und gegenseitigem Kennenlernen von Personen, die sich für die schweizerisch-ungarischen Beziehungen interessieren.

PROGRAMM

- 09.00-09.15 **FEIERLICHE ERÖFFNUNG**
Rektor András Masát
Ständerätin Christine Egerszegi-Obrist
Botschafter Jean-François Paroz
- 09.15-10.30 **1. PANEL: HISTORISCHE PERSPEKTIVE**
Moderation: Zoltán Tibor Pállinger
Jan-Andrea Bernhard: *Geistig-kulturelle Beziehungen zwischen Ungarn und der Schweiz im 16. und 17. Jahrhundert*
Ferenc Tóth: *Schweizer und Ungaren im Europa des 18. Jahrhunderts: Beginn einer Freundschaft*
Henriett Kovács: *Helvécia liegt neben Kecskemét*
Klement, Judit: *Schweizer Unternehmer in Ungarn im 19. Jahrhundert*
Katalin Siska: *Schweizerisch-ungarische Beziehungen*
- 10.30-11.00 Pause
- 11.00-12.30 **2. PANEL: UNGARISCHE EMIGRATION IN DIE SCHWEIZ**
Moderation: Henriett Kovács
Andreas Oplatka: *Herbst 1956 – Folgen für die Schweiz*
Tamás Kanyó: *Ungarische Emigranten in der Schweiz*
David Zimmer: *Die ungarische Herkunft der Eltern als identitätsstiftende Ressource für die „zweite Generation“*
Barbara Villiger Heilig: *Ágota Kristóf*
- 12.30-14.00 Pause – Networking
- 14.00-15.30 **3. PANEL: BRÜCKEN**
Moderation: Christoph Good
Tiphaine Robert: *Die Rückkehr ungarischer Flüchtlinge aus der Schweiz nach Ungarn, diplomatische und ideologische Streitfragen (1956-1961)*
Gabriela Dömötör: *Gesellschaft Helvetia-Hungaria*
Gábor Ugron: *Verein Ungarischer Architekten und Ingenieure in der Schweiz*
Stephan Gass: *Kooperation EJPD – Ungarisches Justizministerium / Kooperation im Bereich des Aufbaus rechtsstaatlicher Institutionen in den 90er Jahren*
- 15.30-16.00 Pause
- 16.00-18.00 **PANELDISKUSSION: PERSPEKTIVEN DER SCHWEIZERISCH-UNGARISCHEN FREUNDSCHAFT**
Moderation: Andreas Oplatka
Stellv. Staatssekretär Gergely Pröhle
Botschafter Jean-François Paroz
Andreas Baumann
János Mátyásfalvi

TEILNEHMER

Baumann, Andreas	ABT Treuhand
PD Dr. Bernhard, Jan-Andrea	Universität Zürich
Dömötör, Gabriela	Gesellschaft Helvetia-Hungaria
Egerszegi-Obrist, Christine	Ständerätin
Prof. Dr. Gass, Stephan	Fachhochschule Nordwestschweiz
Dr. Good, Christoph	Andrássy Universität Budapest
Dr. Kanyó, Tamás	Europäische Janusz Korczak Akademie München
Dr. Klement, Judit	Ungarische Akademie der Wissenschaften
Dr. Kovács, Henriett	Andrássy Universität Budapest
Rektor Prof. Dr. András Masát	Andrássy Universität Budapest
Mátyásfalvi, János	Adler&Gorda AG, Deutsch-Ungarische Industrie- und Handelskammer
Prof. Dr. Oplatka, Andreas	Andrássy Universität Budapest
Dr. Pállinger, Zoltán Tibor	Andrássy Universität Budapest
Botschafter Paroz, Jean-François	Botschafter der Schweiz in Ungarn
Staatssekretär Pröhle, Gergely	Stellv. Staatssekretär im Ministerium für Humanressourcen, ehemaliger Botschafter Ungarns in der Schweiz
Robert, Tiphaine	Universität Freiburg
dr. Siska, Katalin	Universität Debrecen
Dr. Tóth, Ferenc	Ungarische Akademie der Wissenschaften
Dr. Ugron, Gábor	Verein Ungarischer Architekten und Ingenieure in der Schweiz
Villiger Heilig, Barbara	Neue Zürcher Zeitung
Zimmer, David	Bern